

# Momois Nee-chan

Von SexybutbadLilith

## Kapitel 1:

Ein rosahaariges Mädchen mit schwarzen Spitzen und lila Augen liegt auf dem Rücken, kaugummikauend und gelangweilt, auf ihrem Bett und macht Kaugummiblase, die sie dann mit einem leisen 'Blopp' wieder platzen lässt. Ihr Handy klingelt und sie greift danach und geht ran.

„Was gibt es Satsuki?“ fragt sie gelangweilt.

„Du hast versprochen heute zum Training der Jungs zu kommen.“ sagt eine Mädchenstimme auf der anderen Seite der Leitung vorwurfsvoll. Das rosahaarige Mädchen seufzt genervt.

„Stimmt, da war ja was. Ist das Training schon vorbei?“ fragt sie und dreht sich auf die Seite.

„Nein, also bewege deinen süßen, kleinen Arsch hier her.“ sagt nun eine andere Stimme. Tiefer und männlicher als die davor. Noch ein seufzen von der Rosahaarigen und ein Grinsen bildet sich auf ihrem Gesicht.

„Daiki, du bei Training?“ fragt sie mit einem leicht gehässigen Unterton.

„Tze...“ hört sie nur. „Also kommst du?“ fragt nun wieder die erste Stimme.

„Wenn es sein muss, ja.“ sagt die Rosahaarige und steht auf.

„Gut, dann bis gleich.“ verabschiedet sich die Mädchenstimme und legt auf. Die Lilaaüige lässt ihr Handy in die Hosentasche verschwinden, geht in den Flur zur Haustür, zieht Schuhe an, verlässt die Wohnung und macht sich auf zur Tōō. Kurz bevor sie ankommt fängt es aus heiterem Himmel an zu schütten und so kommt es dass die Rosahaarige triefnass in der Tür der Sporthalle steht. Alle anwesenden starre das klatschnasse Mädchen an. Die Miene des Mädchen hat sich verfinstert und sie starrt erst ein ebenfalls rosahaariges Mädchen, dann die anderen anwesenden böse an.

„Starrt nicht, sondern gebt mir lieber ein Handtuch und trockne Klamotten.“ motzt das Mädchen mit den schwarzen Spitzen. Sie schließt die Tür, zieht sich die Schuhe aus und schaut die anderen wieder an. Das andere Mädchen löst sich zuerst aus der Starre.

„Kim-chan, was ist passiert?“ fragt sie und eilt zu den Mädchen mit den schwarzen Spitzen.

„Du bist passiert, wenn ich dir nicht versprochen hätte zukommen, wäre ich jetzt Zuhause und Trocken.“ meint das Mädchen und schaut an sich herab und bereut gleich ihre Kleidungswahl. Die besteht aus einem weißem Top, schwarzer Hotpan und schwarzer Spitzenunterwäsche. Ein Pfiff ertönt und die beiden Rosahaarigen schauen zu der Quelle. Der Blick von dem Mädchen mit schwarzen Spitzen verfinstert sich noch einmal.

„Nette Unterwäsche Kimiko.“ sagt ein dunkelblauhaariger Junge mit dunklem Teint und dunkelblauen Augen. Der Junge grinst anzüglich und kommt auf die Beiden zu. Das andere rosahaarige Mädchen eilt schnell zur Bank. Der Blauhaarige ist nun bei Kimiko angekommen und grinst auf sie herunter, da sie ca.15 cm kleiner als er ist.

„Da hat es sich ja wirklich gelohnt zum Training zu kommen.“ meint er.

„Schnauze Daiki.“ knurrt die Kleinere und schaut wütend zu dem Größeren hoch.

„Hier.“ sagt das andere Mädchen und hält Kimiko eine Jacke hin. „Damit bist du erstmal vor den Blicken der Jungs geschützt. Ich gebe dir gleich Kleidung.“ fügt sie noch dazu.

„Deine Klamotten werden mir aber nicht passen, Satsuki.“ gibt Kimiko zu bedenken und nimmt die Jacke. Sie zieht sie sich über und zieht den Reißverschluss bis zum Anschlag hoch. Satsuki hat derweile nachdenklich ihren Kopf schief gelegt.

„Hmm...Dai-chan könnte dir ein Shirt leihen und deine Klamotten hängen wir im Umkleideraum zum trocknen auf.“ meint Satsuki und erntet einen gelangweilten, bisschen bösen Blick ihres besten Freundes, doch das interessiert die Rosahaarige herzlich wenig. Sie geht zu Aomines Tasche und holt ein Shirt raus. Kimiko geht ihr hinter her.

„Hier. Du weißt ja wo die Umkleiden sind.“ sagt Satsuki. Kimiko nickt und geht in die Umkleiden. Dort zieht sie sich erst ihre Socken, dann ihre Hotpan und als letztes ihr Top aus. Das einzige Probleme ist ihre Unterwäsche, denn sie wird sicher nicht ohne Unterwäsche unter Jungs bleiben und auch nicht nach Hause gehen. Sie könnte das Shirt zwar einfach über ihre Unterwäsche anziehen, aber dann würde das auch wieder nass werden.

'Argh...Was mach ich den jetzt? Ich hätte Zuhause bleiben sollen.' denkt Kimiko sich verärgert, da klopft es an der Tür.

„Wer ist da?“ fragt Kimiko angesäuert.

„Ich bin es, Satsuki.“ bekommt sie von einer Mädchenstimme als Antwort.

„Komm rein.“ Die Tür geht auf und Satsuki hält Kimiko etwas entgegen.

„Mein Sport-BH.“ sagt die Kleiner und lächelt. Die Größere nimmt ihn entgegen.

„Wirklich praktisch das wir fast die gleiche BH-Größe haben.“ meint Satsuki. Kimiko seufzt und schaut sich den rosa BH an.

„Wehre auch irgendwie komisch, wenn wir nicht irgendwas gleich hätten, so als Zwillingsschwestern.“ meint sie, zieht sich ihren BH aus und Satsukis an und da drüber Daikis Shirt. Es reicht ihr bis in die Mitte ihrer Oberschenkel. Kimiko seufzt und dreht sich zu Satsuki, die gerade die Klamotten der Größeren an die Heizung legt.

„Ich glaube kaum das sie bis zum Trainingsende trocken werden.“ meint die Kleinere und wendet sich an die Größere. Kimiko zuckt mit den Schultern.

„Aber ein bisschen trockener als jetzt.“ sagt diese und geht zur Tür. Zusammen mit ihrem Zwilling geht sie wieder in die Halle und setzt sich auf eine der Bänke. Die Jungs trainieren schon wieder, bis auf Daiki. Dieser liegt faul auf der Bühne und blättert in einem Heft mit seinem Lieblingsidol Mai-chan. Kimiko verfolgt das Trainingsspiel eher gelangweilt. Ihr Zwilling aber schaut sehr genau hin. Kimiko seufzt und lässt ihren Blick zu Daiki schweifen. Resigniert seufzt sie, als sie sieht was er da liest, oder besser gesagt sich anschaut. Sie steht von der Bank auf und geht zu ihm. Satsuki bekommt es mit, schaut ihr aber nur kurz verwirrt hinterher und konzentriert sich dann wieder auf das Spiel. Kimiko ist bei Daiki angekommen, nimmt ihm das Heft aus der Hand und schwenkt es in der Luft hin und her.

„Du schaust dir immer noch so etwas an? Kriegst keine Freundin was?“ fragt sie mit einem fiesen Grinsen.

„Hrn...“ Daiki setzt sich auf und will nach dem Heft greifen, doch Kimiko geht etwas von der Bühne weg.

„Gib es mir wieder.“ fordert er sie auf.

„Nur wenn du jetzt mit trainierst.“ sagt sie, schwenkt es in der Luft und ihr Grinsen wird noch ein Stück fieser und breiter. Der Blauhaarige steht auf und geht auf die Rosahaarige zu. Kimiko dreht sich um und fängt an zu laufen. Sie rennt einfach auf das Spielfeld, aber darauf bedacht keinen Spieler anzurempeln, auch wenn das egal wäre, da eh jeder sie anstarrt. Auf der anderen Seite, unter dem Basketballkorb, bleibt sie stehen, dreht sich wieder um und grinst. Daiki starrt sie böse an, hat sich aber keinen Millimeter gerührt.

„Komm schon Daiki~, wenn du deine Mai-chan wieder haben willst musst du nur mit trainieren.“ ruft sie und schwenkt das Heft. Der Dunkelhäutige knurrt und geht auf die Rosahaarige zu. In der Mitte des Spielfeldes fängt er an leicht zu Joggen. Schnell dreht sich Kimiko um und fängt an zu rennen. Kaum ist sie aus der Halle raus, hat Daiki sie auch schon eingeholt.

„Zu langsam Kimiko.“ meint dieser grinsend. Kimiko macht einen Schmolmund, als sie einen großen, blonde Jungen nicht weit weg von sich sieht. Er schaut sie auch an und grinst leicht. Sie grinst auch leicht und wirft das Heft zu ihm. Daiki der damit überhaupt nicht gerechnet hat reagiert zu spät. Der blonde Junge fängt das Heft und der Blauhaarige dreht sich zu ihm um. Kimiko nutzt die Gelegenheit und rennt an ihm vorbei, wieder zum Halleneingang. Der Blonde wirft das Heft wieder zu ihr. Die Rosahaarige fängt es im rennen und läuft wieder in die Halle. Sie vermeidet es auf das Spielfeld zu laufe, da ihre Füße voller Schlamm sind und so rennt sie schnurstracks in die Umkleide und verbarrikadiert sich in ihr. Ein wütender und genervter Aomine folgt ihr und haut gegen die Tür.

„Oi...Mach auf und gib mir meine Mai-chan wieder.“ ruft er, doch Kimiko denkt gar nicht dran. Sie schaut sich für ein geeignetes Versteck um, wird aber leider nicht fündig.

„Vergiss es. Nur wenn du jetzt brav trainieren gehst.“ ruft sie zurück, während sie aus dem Fenster kletter. Sie hat einen Tüte gefunden, wahrscheinlich wahren da mal Kekse drin, und Mai-chan rein gepackt. Schnell läuft sie hinter einem Kirschbaum, buddelt ein Loch, tut das Heft in der Tüte rein und buddelt es wieder zu. Danach rennt sie wieder zurück, klopft sich ein bisschen Dreck ab, kletter wieder rein, schließt das Fenster, welches sie zuvor geöffnet hat, und öffnet die Tür. Ein schlammiger Daiki steht ihr gegenüber.

„Was ist den mit dir passiert? Bist du hin gefallen und hast dich im Schlamm gewälzt?“ fragt sie leicht kichernd.

„Sehr witzig.“ sagt er genervt und macht ein Schritt auf sie zu. Kimiko weicht instinktiv einen zurück.

„Und nun rücke sie raus.“ sagt Daiki drohend und macht noch einen Schritt auf sie zu und sie weicht wieder einen zurück.

„Wen?“ stellt die Rosahaarige sich dumm.

„Meine Mai-chan.“

„Nö...außerdem hab ich sie nicht mehr.“ meint sie locker, zuckt mit den Schulter und lächelt böse.

„Was?!“ ist der entsetzte Ausruf des Blauhaarigem.

„Ja. Hab sie versteckt und du wirst sie auch nicht finden, aber wenn du mit trainierst sage ich dir wo.“ sagt sie und geht zur Seite. Daiki geht in den Raum und schaut sich suchend um und schaut dann die Rosahaarige an.

„Witzbold. Wie soll ich denn bitte mit trainieren? Mein Shirt hast schließlich du an und meine Hose ist voller Schlamm.“ merkt er an und grinst siegessicher. Kimiko legt ihren Kopf schief und mustert Daiki nochmal. Er ist größer und muskulöser geworden seit dem letzte mal das sie ihn gesehen hat. Kimiko sieht Daiki nicht, da sie nicht hier auf die Schule geht und auch wenn Satsuki seine beste Freundin ist, sie ist es nicht. Auch sind sie nicht oft bei den Momois zu Hause, sondern immer bei Daiki, worüber Kimiko erleichtert ist. Sie lässt ihren Blick wieder hoch wandern und schaut ihn in die Augen.

„Tja...dann musst du eben bis zum nächsten Training warten, was ich dir raten würde, da du es eh niemals finden wirst, oder aber du suchst es.“ sagt sie, lächelt und verlässt den Umkleideraum. Kaum das sie draußen ist wird sie am Kragen gepackt und zurück in den Raum getragen. Dort wird sie wieder unsanft zu Boden gelassen und gegen die Spinde gedrückt.

„Wo hast du sie versteckt?“ fragt er mit einem drohenden Unterton. Kimiko hat sich kurz erschreckt, aber nun ist sie verärgert.

„Sage ich dir nicht und du machst mir auch keine Angst, Aomine.“ zischt sie.

„Ich lasse dich nicht gehen bis du mir sagst wo du es versteckt hast.“ droht er.

„Tze...ich hab es irgendeinem deiner Kameraden in die Hand gedrückt.“ lügt sie und schaut ihm dabei in die Augen. Aomine lässt sie los.

„Wem?“

„Keine Ahnung. Irgendeinem braunhaarigem Jungen.“ Aomine geht raus und sie folgt ihm. Schnell geht sie zu ihrer Schwester.

„Ich verschwinde jetzt. Kannst du meine Sachen mitbringen? Danke.“ sagt sie ihr.

„Wieso?“ fragt diese.

„Erkläre ich dir später. Bis dann.“ verabschiedet sie sich und verschwindet aus der Halle. Schnellen Schrittes geht sie nach Hause. Dort geht sie in ihr Zimmer, schnappt sich ihr schwarzes Spitzennachthemd und verschwindet ins Bad. Kimiko legt ihre Sachen ab, zieht das Hemd von Daiki und den BH ihrer Schwester aus und springt unter die Dusche.

'Man war das Peinlich! Nur im Shirt von Daiki durch die Stadt.' Sie wäscht ihre Haar und ihren Körper, dann steigt sie aus der Dusche, wickelt sich ein flauschiges, schwarzes Handtuch um ihren Körper und ein anderes um die Haare. Sie nimmt sich das Nachthemd und geht in ihr Zimmer. Sie will ihr Handy vom Schreibtisch nehmen, aber da ist keins.

'Mist! Das hab ich doch jetzt tatsächlich in der Eile in der Halle gelassen. Hoffentlich nimmt Satsuki es mit.' Sie seufzt und geht in die Küche. Dort liegt auf der Anrichte ein Zettel. Kimiko nimmt und liest ihn.

Hallo ihr Lieben,

eure Mutter und ich sind über das Wochenende zu Besuch bei Freunden in Kyoto.

Essen für heute steht im Kühlschrank und Geld ist in der Dose im Flur.

Macht euch ein schönes Wochenende und stellt nichts an.

Haben euch lieb

Oto-san und Oka-san

Sie legt ihn wieder hin und seufzt.

„Super, was mach ich jetzt?“ fragt sie sich selbst und geht ins Wohnzimmer. Sie nimmt die Fernbedienung, setzt sich auf die Couch und schaltet den Fernseher ein. Das erste was sie zu sehen bekommt ist ein Basketballspiel. Sofort schaltet sie um und es ist ein Horrorfilm zusehen. Kimiko kennt ihn zwar schon, lässt ihn aber trotzdem laufen. In

der Werbung geht sie in ihr Zimmer und zieht sich eine weiße Stoffhotpan mit schwarzem Muster, ein lila Top und schwarze, flauschige Socken an. Danach geht sie wieder in die Küche, macht Popcorn und genau als die Werbung zu Ende ist, setzt sie sich wieder auf die Couch. Kimiko stellt das Popcorn vor sich und deckt sich mit einer weißen, weichen Decke zu. Das Popcorn ist alle und der Horrorfilm zu Ende und Kimiko weiß nicht, was sie tun soll. Ihr Zwilling ist auch noch nicht da, obwohl sie sich ziemlich sicher ist, dass das Training schon beendet ist, aber bestimmt ist sie dann noch mit den Spielern was essen gegangen. Die Lilaäugige seufzt, steht auf und bringt ihre Schüssel, wo das Popcorn drin war, weg. Aus dem Küchenfenster sieht sie ihre Zwillingsschwester mit einem hellblauhaarigen Jungen reden.

'Das ist doch Tetsuya!' Sie beobachtet sie noch kurz, dann geht sie raus zu den beiden. „Hey Tetsuya. Wo hast du Bakagami gelassen? Eh...ich meine Kagami.“ begrüßt sie ihn leicht lachend.

„Hallo Momo-san. Kagami ist schon Zuhause.“ begrüßt er sie ebenfalls.

„Ach so. Hast du deinen Teil für das Projekt schon?“ fragt sie ihn und Tetsuya nickt.

„Gut, dann komm doch Morgen so um halb zwei mit Kagami zu mir, dann machen wir das nervige Plakat.“ sagt sie.

„Ok.“

„Dann bis Morgen, Tetsuya.“ verabschiedet sie sich, hebt die Hand und lässt die beiden wieder alleine. Kimiko setzt sich wieder auf die Couch und zapft ein bisschen durch die Kanäle, schaltet den Fernseher aber nach kurzer Zeit aus, da nichts interessantes läuft, und geht auf ihr Zimmer. Sie lässt sich auf ihr Bett fallen und starrt an ihre Zimmerdecke. Nach ein paar Minuten hört sie wie die Haustür aufgeht und Schritte sich nähern. Ihre Schwester kommt ins Zimmer und hält eine Tüte hoch.

„Deine Sachen. Dein Handy ist auch dabei.“ sagt sie. „Wo sind Mum und Dad?“ fragt sie noch hinterher.

„Bei Freunden in Kyoto.“ antwortet Kimiko ihr und steht auf. Sie nimmt ihrer Schwester die Tüte ab und holt ihr Handy raus. Das Display zeigt ihr, dass sie eine neue Nachricht von einer unbekanntenen Nummer hat. Schnell entsperrt sie ihr Touchscreen und liest die Nachricht.

Bist du auch in Kyoto? Akashi Seijuro

Kimiko blinzelt ein paarmal, um zu realisieren, wer ihr da geschrieben hat, dann weiten sich ihre Augen.

'Woher hat der bitte meine Nummer?!' fragt sie sich gedanklich und schaut ihre Schwester an, die immer noch in ihrem Zimmer steht.

„Hast du Akashi Seijuro meine Nummer gegeben?“ fragt Kimiko sie und beobachtet sie genau. Satsuki lächelt und nickt.

„Ja, er hat danach gefragt.“ antwortet sie. Kimiko schlägt sich mit der flachen Hand gegen die Stirn.

„Hättest du mich nicht wenigstens fragen können, bevor du sie ihm gibst?“ fragt sie ihre Schwester.

„Hätte ich ja, aber du hattest dein Handy ja vergessen.“ gibt Satsuki ihr als Antwort und stöhnend lässt Kimiko sich wieder auf ihr Bett fallen. Ihre Zwillingsschwester setzt sich neben sie und Kimiko tippt schnell die Antwort 'Nein', dann schaut sie zu ihrer Schwester.

„Ist noch etwas?“ fragt die Größere die Kleinere.

„Ähm...Dai-chan wird heute hier übernachten.“ beichtet Satsuki ihrer Schwester, deren

Blick sich verfinstert und sie sich hinlegt.

„Muss das sein?“ fragt sie und schaut zu ihrer Schwester auf.

„Nein, aber Dai-chan ist mein bester Freund und wir sind immer bei ihm, nie hier und eine Nacht wirst du schon überleben.“ meint diese und lächelt. Kimiko tippt noch eine Nachricht an Akashi.

Aber ich wünschte ich wäre es!